

### Die unvermeidliche Welt-Weizennot.

In einem bekannten Fachblatt des englischen Getreidehandels werden die Ausführungen des amtlichen amerikanischen Agrarstatistikers Mr. Snow wiedergegeben. Das Blatt führt aus, wie die letzte amerikanische Ernte eine Auseinanderfolge von Enttäuschungen gewesen sei. Am Schlusse der Betrachtungen heißt es: „Die Welt ist auf knappe Brotrationen gesetzt und, wenn man überhaupt bis zur nächsten Ernte durchkommen will, so ist es notwendig, nicht nur die Erzeugnisse dieses Jahres zu verbrauchen, sondern auch in gefährlicher Weise auf die Reserven zurückzugreifen, die alljährlich als eine Sicherheitsgrenze gegenüber einer Brothungernot von einem Erntejahr in das andere übernommen werden. Die Ansprache Europas und die angesichts des verringerten Frachtraums große Bedeutung der Nähe unserer Küste bewirken, daß Nordamerika sicherlich, ehe eine neue Ernte herankommt, in seinen Weizenvorräten ausgepumpt sein wird, und zwar zu Preisen, die sich

nur an der Dringlichkeit der menschlichen Nahrungsbedürfnisse messen lassen. Schon haben wir den Hauptbestandteil unseres Ueberschusses, soweit er ohne Inanspruchnahme der Sicherheitsreserve verfügbar ist, exportiert, und zwar, ob schon erst das halbe Erntejahr vorüber ist.“